

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

59. Jahrgang.

Nr. 47.

Neuenbürg, Freitag den 22. März

1901.

Erstausgabe Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 M. 20 J., monatlich 40 J.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk
vierteljährlich 1 M. 25, monatlich 45 J., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1 M. 45. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 J., für ausw. Inserate 12 J.

Amtliches.

Neuenbürg.

An die Mitglieder der Bezirkskrankenpflege und an die Herren Kassenärzte.

Die Fälle mehren sich, daß Versicherte sich in Behandlung von Spezialärzten begeben, ohne daß die in § 14 Abs. 1 der Statuten vorgeschriebene Genehmigung des Verwaltungs-Ausschusses eingeholt wird. Das Verschmähen hat zur Folge, daß die entstehenden Kosten den Versicherten selbst zur Last fallen.

Die Versicherten werden daher in ihrem eigenen Interesse zu Einhaltung der statutarischen Vorschriften vermahnt, welche bestimmen, daß die ärztliche Behandlung durch die Kassenärzte erfolgt und daß Kosten, welche durch Beiziehung eines anderen Arztes erwachsen, nur dann auf die Kasse übernommen, wenn die Zuziehung auf Anordnung oder mit Genehmigung des Verwaltungs-Ausschusses erfolgt ist.

Die Herren Kassenärzte werden ersucht, Versicherte, welche spezialärztliche Behandlung brauchen, auf die diesbezügliche Vorschriften aufmerksam machen und dieselben immer zuvor an die Hauptkasse weisen zu wollen.

Den 19. März 1901.

Bezirkskrankenpflege:
Kübler.

Stadt Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 28. März, vormittags 10 Uhr

werden auf dem hiesigen Rathaus aus Stadtwald „Hohrain und Untere Weinstieg“ im Aufstreich verkauft:

- 11 Stück Nadelholzstammholz mit Fm. 1 V. Kl.,
- 19 „ Buchenstammholz mit Fm. 16 L, 3 II. Kl.
- 10 „ Buchenklöße mit Fm. 3 II. Kl.,
- 25 „ Bau- und Hagstangen III./IV. Kl.,
- Buchenbrennholz Am.: 106 Scheiter, 173 Prügel und 74 Reisprügel.

Den 21. März 1901.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Neuenbürg.

Liegenschafts-Verkauf.

Auf den Antrag der Witwe des Friedrich Weinger, gewes. Webers hier, kommt deren Liegenschaft am

Samstag den 23. ds. Mts., abends 5 Uhr

auf dem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Dieselbe besteht in:

- Geb.-Nr. 256 63 qm einem Wohnhause am Kohlberg, B.N. 3000 M.
- B.-Nr. 296, 297, 298 2 ar 48 qm Gemüsegarten beim Haus. Ratschreiberei.

Den 18. März 1901.

Stirn.

Revier Wildbad.

Schlagraum-Verkauf

am Dienstag den 26. März d. J., vormittags 8 1/2 Uhr

auf der Revieramtskanzlei aus den auf der Schlagen I. 23 Mittl. Niesenstein, II. 26 Kohlsteigle, II. 27 Kellerloch, II. 114 Unt. Baurenberg und II. 119 Christophschhof.

Abt. II. 23 Mittl. Niesenstein und II. 27 Kellerloch kommt in mehreren Flächenlosen zum Verkauf.

Wildbad.

Bekanntmachung.

Wegen des am Montag den 25. März d. J.

stattfindenden Jahrmarktes ist die untere Königsstraße, von der Wildmannsbrücke bis zum Bahnhof an diesem Tag für Fuhrwerke gesperrt.

Den 20. März 1901.

Stadtschultheißenamt.
Bäzner.

Birkenfeld.

Jagd-Verpachtung.

Nächsten Freitag den 22. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr

wird auf dem Rathaus die etwa 875 ha umfassende Feld- und Waldjagd wieder verpachtet.

Den 18. März 1901.

Schultheißenamt.
Holzschuh.

Zavelstein.

Holz-Verkauf.

Am nächsten Montag, 25. d. M., nachmittags 1 Uhr

kommen aus dem hiesigen Gemeindegewald:

- 238 Fichten mit 157,7 Fm. und
- 193 Fichten mit 36,82 Fm. (Pfähholz)

im öffentlichen Aufstreich im Rathaus hier zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 19. März 1901.

Stadtschultheißenamt.
Wiedenmayer.

Privat-Anzeigen.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, der Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei gründlich zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort oder nach Ostern eintreten bei

H. Romoser, Herrenalb.

Gesucht

trockenes, reines Zimmer, guten Verschluß für Möbel aufzubewahren. Zu erfragen bei der Geschäftsstelle ds. Bl.

Neuenbürg.

Der Verein für Bienenzucht

hält

Sonntag den 24. März, nachmittags 1/2 3 Uhr

im Gasthaus z. Waldhorn in Gräfenhausen seine

Frühjahrs-Versammlung

ab.

Tages-Ordnung:

1. Vortrag über die Mittel zur Hebung der Bienenzucht von Schull. Bürkle, Ottenhausen.
2. Besprechung über die diesjähr. Ueberwinterung.
3. Rechnungsablage und Einzug sämtl. ausstehender Beiträge.
4. Wahlen.
5. Bienenmarkt u. a. Angelegenheiten.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet herzlich ein

Der Ausschuh.

Höfen.

Ein größeres Quantum gut eingebrachtes

Hen

hat zu verkaufen

Eugen Lustnauer, Holzhändler.

Evangelischer Bund.

Der Bezirksverein des Ev. Bundes

versammelt sich

Sonntag den 24. März, nachmittags 3 Uhr

in Neuenbürg im Saal des Gasthofs zur Sonne.

Mitglieder und Freunde des Bundes mit ihren Familien sind freundlich eingeladen.

J. A. der Schriftführer:

Pf. Sauter, Gräfenhausen.

Schömburg.

Versteigerung

Am Montag den 25. März d. J., nachmittags 2 Uhr

verkauft H. Keppler, Fuhrmann, aus freier Hand auf hiesigem Rathaus:

- B.-Nr. 18: 73 qm ein 2 stock. Wohnhaus mit Stallung u. Speicher,
- 02 „ Abtritt,
- 21 „ eine Scheuer daran,
- 07 „ Hofraum jens. d. Wegs,
- 05 „ Badofen,
- 60 „ Hofraum.

1 ar 68 qm



Außergewöhnliches Angebot

in erstklassigen Qualitäten, moderne Farben, große Breiten

Gelegenheitsposten Covercoat

zum Ausuchen ausgelegt für elegante praktische Damenkleider

Meter Mk. 1.80

regulärer Preis M. 3.50.

Gelegenheitsposten Cheviot

Meter Mk. 1.45

regulärer Preis M. 2.20.

Alle

Neuheiten Kleiderstoffe in Massenauswahl

zu denkbar billigen Preisen.

S. Wronker u. Co., Pforzheim

Markt 13.

Markt 13.

Probeklätter gratis.



Insertionspreis die Zeile 20 Pfg.

Der in Oberndorf am Neckar wöchentlich siebenmal mit täglichem **Unterhaltungs-Blatt** und monatlich **Gemeinnütigen Blättern** in einer zuletzt notariell be- **30,400** Exemplaren erscheinende, von allen Blättern am weitesten und dichtesten in **Württemberg, Baden und Hohenzollern** verbreitete glaubigsten Auflage von

„Schwarzwälder Bote“

der täglich an rund 2200 Postanstalten versandt wird, ist das **billigste und erfolgreichste Publikations-Organ** und kostet durch die Post frei ins Haus geliefert im ganzen **Königreich Württemberg 2 Mk.** Alle Postämter und Postboten nehmen Bestellungen an.

Darlehenskassenverein Birkenfeld

E. G. m. u. V.

Bilanz auf 31. Dezember 1900.

Aktiva:		Passiva:	
Kassenbestand	428 M. 58	Guthaben der Ausgleichsstelle	7030 M. 20
Ausstände bei Inhabern laufender Rechnung	2250	Anlehen	44002 M. 83
Darlehen	52762	Sparkasseneinzahlungen	3390
Stückzinsen	1187 M. 98	Geschäftsguthaben der Mitglieder	2281
Wert des Mobiliars	800	Hierzu Reingewinn des Vorjahres	100 M. 39
		Sonstiges	250
			57054 M. 42
Davon ab Passiva	57228 M. 56	Mitgliederzahl am 31. Dez.	163
ergiebt sich für heuer Reingewinn	57054 M. 42		
	174 M. 14		
Gesamtsumme der Einnahmen	—	124723 M. 83	
Gesamtsumme der Ausgaben	—	124295 M. 25	
Gesamtumsatz	—	249019 M. 08	

Birkenfeld, den 18. März 1901.

Vorstand und Aufsichtsrat.

Auerhahn.

Abbruch eines solchen wird gewünscht, gegen gute Entschädigung und werden Offerte erbeten an die Geschäftsstelle unter Chiffre A. S. 14.

Neuenbürg.

Morgen Samstag Meckelsuppe

wozu freundlichst einladet Fr. Firz, Windhof.

Calmbach.

- 1 Herrenschlitten,
 - 2 Langholzwagen,
 - 1 Langholzschlitten,
 - 1 Jagdwagen mit Verdeck
- zu verkaufen bei Paul Barth, Fuhrmann.

Wirtschaft

Einer verehrl. Einwohnerebene mit, daß von heute an Wirtschaft... Friedr...

Ringmacher-Fasser-Graveur-Poliffusen-

die etwas Eüchtiges lernen w... geücht.

Ant Stadt, Bezirk und

Neuenbürg, 21. M. Frühlingsanfang nach dem Ra... in den letzten Tagen, wo e... Montag den 18. so warm und... ein Gewitterregen mit elektr... folgte, sich etwa zu übereilt... mungen hinreißend ließ, der w... stand, denn heute früh wur... Nacht voller Regen wieder d... landschaft bescheri. — Wenn al... noch einmal sein Recht gelten... wird er den andbrechenden Fr... anzuhalten vermögen. Soeb... Thabache mitgeteilt, daß ein... sich auf dem alten Schloß ein... Neuenbürg, 21. M.

Weggang des Hrn. Forstamt... der, wie kürzlich schon mitge... amobenweier in Lichtenstern... haben wir abermals den Berl... gewordenen Beamten zu bella... dende, als Sohn des † O... Schwamm gebürtig, war mehre... Redieramtsassistent in Calmb... nach kurzer Thätigkeit in Eßling... Forstamtsassistent hierher. Se... Wesen, die lebenswürdige A... Jedermann verkehrte, kurz, sein... schäften, verbunden mit sympat... verschaffen ihm die Zuneigung... des ihm lieb gewordenen Enzt... verlassen muß. Die vielen an... der Familie Steck hoffen... Wiedersehen!

Bildbad, 19. März. wurde in Bildbad wieder auf... um vor Beginn der Saison... Reihe von Neuerungen fertig... jedoch nicht wie in den letzten... Einrichtung der Bäder bechr... Hauptsache nach die Anlage... reizende alidentische Ansiedlung... Sölkterwanderung schmückt jetz... der eine Parkhütte fehlte. A... ist nunmehr die Milchuran... inneren Einrichtung vollendet... fügen Steinfundament erhebt... in nordischem Stil und bildet... halle. Eine in japanischer... hausem Holz hergestellte B... Milchuranstalt mit der Haup... das schäumende Wasser hochg... ist eine Fierde des landscha... schönen Eingangs zu den An... Calw, 19. März. G... Sekretär Wend im Dreiß... Vortrag über das Program... sozialen. Der Redner führ... seine Partei das Vaterland r... durch Kräftigung der Heeres... nach innen stärken wolle dur... Verwaltung der Gesetzgebung



Neuenbürg.

Wirtschafts-Eröffnung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von hier und Umgebung teile er-
gebenst mit, daß von heute an meine

Wirtschaft z. „Löwen“

eröffnet ist und lade ich zum Besuche freundlichst ein.

Friedr. Feuerbacher,
Löwenwirt.

**Ringmacher-
Fasser-
Graveur-
Polissensen-**

Lehrlinge

Lehrmädchen

die etwas Ehtiges lernen wollen, werden unter günstigen Bedingungen
genommen.

J. F. Glebe, Pforzheim.

Gerichte Meterstäbe

für Bauhandwerke und Kaufleute
empfiehlt billigst

K. Weik, Drechsler, Neuenbürg.

Moris Fußbodenöl

kaufbar und geruchlos und sehr
sparsam bei

Chr. Hiller, Maler
in Calmbach.

Heu 200—300 Ztr.

gut eingebracht, beste Qualität, hat
abzugeben

Chr. Keller in Calmbach.

Stuttgarter

Pferdemarktslose

zu haben bei

C. Meeh.



Contobüchlein

in allen Sorten bei **C. Meeh.**

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 21. März. Heute ist
Frühlingsanfang nach dem Kalender. Wer aber
in den letzten Tagen, wo es wie z. B. am
Montag den 18. so warm und sonnig war, daß
ein Gewitterregen mit elektrischen Entladungen
folgte, sich etwa zu überreifen Frühlingshoff-
nungen hinreißen ließ, der wurde gründlich ge-
schlagen, denn heute früh wurde uns nach einer
Nacht voller Regen wieder die schönste Schnee-
landschaft beschert. — Wenn aber auch der Winter
noch einmal sein Recht geltend machen will, so
wird er den andbrechenden Frühling doch nicht
aufhalten vermögen. Soeben wird uns die
Thalbach mitgeteilt, daß ein Storchenpaar
sich auf dem alten Schloß eingestellt hat.

Neuenbürg, 21. März. Durch den
Weggang des Hrn. Forstamtsassistenten Steck,
der wie kürzlich schon mitgeteilt, zum Revier-
amtsbevollmächtigten in Lichtenstern bestellt worden ist,
haben wir abermals den Verlust eines uns lieb-
gewordenen Beamten zu beklagen. Der Schei-
dende, als Sohn des † Oberförsters St. in
Schwamm gebürtig, war mehrere Jahre hindurch
Revieramtsassistent in Calmbach und kam dann
nach kurzer Tätigkeit in Ehlingen vor 3 Jahren als
Forstamtsassistent hierher. Sein gerades, offenes
Weien, die lebenswürdige Art, in der er mit
jedermann verkehrte, kurz, seine geselligen Eigen-
schaften, verbunden mit sympathischer Erscheinung,
verschafften ihm die Zuneigung der Bewohner
des ihm lieb gewordenen Enzthals, daß er nun
verlassen muß. Die vielen aufrichtigen Freunde
der Familie Steck hoffen auf ein baldiges
Wiedersehen!

Bildbad, 19. März. Auch dieser Winter
wurde in Bildbad wieder aufs beste ausgenützt,
um vor Beginn der Saison noch eine ganze
Reihe von Neuerungen fertig zu stellen, die sich
jedoch nicht wie in den letzten Jahren auf die innere
Einrichtung der Bäder beschränkten, sondern der
Hauptache nach die Anlagen betrafen. Eine
reizende altsiedliche Ansiedlung aus der Zeit der
Völkerwanderung schmückt jetzt die neue Anlage,
der eine Parkhütte fehlte. Am rechten Enzthaler
ist nunmehr die Milchkuranstalt auch in der
inneren Einrichtung vollendet. Auf einem maß-
vollen Steinfundament erhebt sich der Holzbau
in nordischem Stil und bildet eine elegante Trint-
halle. Eine in japanischer Art aus roh be-
haueitem Holz hergestellte Brücke verbindet die
Milchkuranstalt mit der Hauptallee und ihr über
das schäumende Wasser hochgeschwungener Bogen
ist eine Fieder des landschaftlich so entzückend
schönen Eingangs zu den Anlagen. (S. M.)

Calw, 19. März. Gestern Abend hielt
Sekretär Wend im Dreißigen Saale einen
Vortrag über das Programm der National-
sozialen. Der Redner führte dabei aus, wie
eine Partei das Vaterland nicht nur nach außen
durch Kräftigung der Heeresmacht, sondern auch
nach innen stärken wolle durch eine freiheitliche
Gestaltung der Gesetzgebung. Dies wurde des

Näheren erläutert an Einzelfragen wie Vereins-
gesetzgebung, Arbeiterschutzgesetz und Agrarfrage.
Die Nationalsozialen sind bekanntlich gegen die
Erhöhung der Getreidezölle. An den Vortrag
schloß sich eine lebhafte Erörterung an.

Nagold, 21. März. Heute verlassen uns
32 Zöglinge des ältesten Kurtes. Das 1. Dienst-
examen, das in den letzten Tagen unter Ober-
konsistorialrat Frohnmeyer aus Stuttgart gehalten
wurde, schloß gestern mit einem wohl gelungenen
Schlußkonzert unter der Leitung von Seminar-
oberlehrer Hegel.

Pforzheim, 20. März. Ein von Gmünd
gebürtiger, etwa 25 Jahre alter Goldschmied
namens W., welcher hier in Arbeit stand, scheint
lebensmüde gewesen zu sein. Seit etwa 6 Tagen
fehlt von demselben jede Spur. In einem in
seiner Wohnung zurückgelassenen Brief verab-
schiedete sich derselbe auf Nimmerwiedersehen.

In Stein bei Pforzheim ist der Wirger-
meister zum 4. Mal einstimmig zum Ortsvor-
steher gewählt worden.

Aus Mangel an Dampf blieb am Dienstag
ein Arbeiterzug der Albtalbahn zwischen
Dietlingen und Pforzheim, bei dem jogen. Fuchs-
loch, stecken und konnte erst mit halbstündiger
Verzögerung weiterfahren. Die meisten Arbeiter
kamen natürlich zu spät in ihre Arbeitsstätte.

Deutsches Reich.

Der deutsche Reichstag begehrt heute,
21. März, die Zubefeier seines 30jährigen
Bestehens. Am 21. März 1871 trat der
deutsche Reichstag zu seiner ersten Beratung zu-
sammen, die bis zum 15. Juni dauerte. Am
16. Juni 1871 fand der Siegeszug der
Truppen in Berlin statt. Seine erste Sitzung
hielt der Reichstag in dem damaligen Gebäude
des preussischen Abgeordnetenhauses (Leipziger-
straße 75), in dem heute das Herrenhaus tagt.
Von den Mitgliedern des ersten deutschen Reichs-
tages, die von 1871 bis heute ununterbrochen
dem Parlament angehört haben, leben nur noch
vier: Graf Hompesch, Eugen Richter, August
Bebel und Dr. Lieber.

Der Reichstag nahm am Montag in
zweiter Beratung die Vorlage über die Aus-
übung der freiwilligen Gerichtsbarkeit und die
Leistung von Rechtsbeihilfen im Heere an und
erledigte eine Anzahl von Petitionen. Eine
längere Debatte ergab sich wegen der Petitionen
über die Einführung der Prügelstrafe bei Roh-
heitsverbrechen. Von der Rechten hoben die
Abgeordneten Dertel, Roessle-Kaiserlautern und
Schrempf, die für das vorgeschlagene Straf-
mittel bei besonderer Rohheit sprechenden Gründe
hervor, wogegen namentlich der Abg. Bebel
(Soz.) sich zum Schützer der durch die Prügel-
strafe bedrohten „Humanität“ machte. Der
Abg. Dertel konnte anführen, daß die jetzige
Petition 20 000 Unterschriften, viel mehr als
früher, zähle. In der Kommission war die
Einführung der Prügelstrafe abgelehnt worden,
im Plenum geschah dasselbe. Am Dienstag

stand die dritte Beratung des Etats auf der
Tagesordnung.

Der neue Zolltarif wird, wie jetzt die
vom preussischen Finanzministerium inspirierten
„Berl. Pol. Nachr.“ mitteilen, dem Bundesrat
bereits im Ostern vorgelegt werden können, also
vielleicht doch noch in dieser Tagung an den
Reichstag gelangen.

Landau (Pfalz), 19. März. Die hiesige
Strafkammer verurteilte heute den Wirt und
Weinhändler Michael Wambsganz von Rhodt
wegen Weinsfälschung zu drei Monaten Gefäng-
nis und zu einer Geldstrafe von 1000 M.

Württemberg.

Der Staatsanz, teilt mit: „Der Präsident
des Staatsministeriums, Staatsminister des
Kriegswesens, General der Infanterie, Freiherr
Schott v. Schottenstein ist erkrankt und
wird demnächst einen ihm bewilligten Urlaub an-
treten. Ueber die Dauer seiner Dienstverhinderung
ist Staatsminister der Justiz Dr. v. Breitling
mit Wahrnehmung der Funktionen des Präsi-
denten des Staatsministeriums und der General-
leutnant v. Schnürken mit der Stellvertretung
im Kriegsministerium betraut worden.“ — Da-
mit findet eine Angelegenheit ihren vorläufigen
Abchluß, die in den letzten Wochen vielfach be-
sprochen wurde. Es wird allgemein angenom-
men, daß der Urlaub des Ministerpräsidenten
und Kriegsministers nur der Vorbote des Rück-
tritts sei. Ueber die Gründe werden die
nächsten Wochen genügend Aufschluß bringen.

Stuttgart, 21. März. Der General-
adjutant des Königs, Generalleutnant v. Bil-
finger, hat sich gestern zum Vortrag beim
Kaiser nach Berlin begeben.

Stuttgart, 20. März. Seine Königliche
Majestät hat aus Anlaß des Ablebens des Vor-
stands der R. Forstdirektion Direktors von Speidel
den Hinterbliebenen Seine Teilnahme auszu-
sprechen.

Stuttgart, 20. März. Der Landtag
wurde heute wieder mit einer nur 1/2 stündigen
Sitzung eröffnet. Unter den Einläufen befinden
sich der 2. Nachtragsetat, ferner ein Nachtrag
zum Hauptfinanzetat über die Verwendung der
Restmittel. Der Präsident übermittelte dem
Hause den Dank des Fhrn. v. Mittnacht. Eine
ganze Reihe von Petitionen sind eingelaufen,
darunter solche betreffend einen Eisenbahnbau
Geislingen-Wiezensteig, Pfalzgrafenweiler-Fren-
denstadt, Ravensburg-Markdorf und Buchau-
Kiedlingen. Sodann liegen noch Petitionen vor
vom landwirtschaftlichen Bezirksverein Rottweil
um Erhöhung der Getreidezölle, zahlreiche Ein-
gaben des Eisenbahn- und Postpersonals sowie
der Lehrervereine bezüglich der Gehaltsaufbeser-
ung. Diese Eingaben werden den zuständigen
Ausschüssen überwiesen. An Stelle des Abg.
Maurer wurde Liesching zum Vorsitzenden der
Finanzkommission gewählt. Für den erkrankten
Maurer ist ein neues Mitglied der Finanzkom-
mission zu wählen. Die sozialdem. Fraktion hat
2 Anträge eingebracht, welche die Schaffung von

ot

t

wahl

m

ungs-Blatt
Exemplaren
und Hohen-

ste Publi-
Württemberg

ahn.

solchen wird ge-
te Entschädigung
erbeten an die
ter Chiffre A.

bürg.

Samstag

Suppe

inladet
ir z. Windhof.

b a ch.

chlitten,

lzwagen.

lchlitten,

n mit Verden

h. Fuhrmann



Weiteren Gewerbeinspektorstellen und die Eröffnung von 4 Arbeiterkammern in Württemberg verlangen. Die nächste Sitzung beginnt am Donnerstag und wird sich mit der Aufbesserungsvorlage beschäftigen.

Heilbronn, 20. März. In der vorgestrigen Gemeinderatsitzung wurde versucht, auch hier eine Kundgebung gegen die geplante Erhöhung der Getreidezölle zu veranstalten, indem von dem demokratischen Landtagsabgeordneten Bey ein darauf bezüglicher Antrag gestellt wurde. Oberbürgermeister Hegelmaier ließ denselben jedoch zur Besprechung nicht zu, da dies Sache der Reichsgesetzgebung sei und Politik aus dem Rathaus nicht gehöre, was gerade von demokratischer Seite aus ihm gegenüber schon ausdrücklich betont worden sei.

Cannstatt, 21. März. Die bürgerlichen Kollegien beschlossen heute mit allen gegen 2 Stimmen eine Protestresolution gegen die Erhöhung der Getreidezölle. Dieselbe soll sowohl der württ. Regierung als auch dem Reichstag und dem Reichstagsabgeordneten des Bezirks mitgeteilt werden.

Cannstatt, 20. März. Gestern vormittag gelang es mit Hilfe des Postamts hier, einen sehr gefährlichen Einbrecher festzunehmen, welchem außer zwei Einbrüchen in Stuttgart auch noch andere zur Last gelegt werden. Derselbe wollte auf dem hiesigen Postamt gestohlene Dienstmarken und Postkarten umtauschen, was zu seiner Verhaftung führte. Er wurde dem Amtsgericht hier übergeben und ist leider dort gestern Abend entwichen.

Tübingen, 18. März. Landgerichtsrat Dr. Kapff eröffnete heute die Sitzungen dieses Quartals. Die Tagesordnung umfaßt bis jetzt 12 Fälle. Die Strafsache gegen den Raubmörder Heinrich Reising aus Beuren, D. A. Rürtingen, kommt am Donnerstag 21. März, vormittags 9 Uhr, zur Verhandlung. Als 1. Gegenstand der Tagesordnung kam zur Verhandlung die Strafsache gegen den 23-jährigen Bäcker Schüle aus Cannstatt wegen fortgesetzten Verbrechens des versuchten Totschlags. In der Sylvesternacht 1900 kam es zwischen dem Angeklagten und seinem Schlafgenossen Gottlob Baumann in einer Wirtschast in Reutlingen zu Streitigkeiten, die damit endigten, daß Schüle mit seinem scharfgeladenen Revolver mehrere Schüsse auf Baumann abfeuerte, ohne ihn zu treffen. Baumann ergriff die Flucht, Schüle verfolgte ihn, schoß wiederholt nach ihm und brachte ihm schließlich eine kleine Schußwunde am rechten Schulterblatt bei. Der Angeklagte bestritt die Tötungsabsicht und machte Beteuerung und Betrunktheit geltend. Nachdem die Geschworenen die Frage auf fortgesetzt vorläufigen jedoch nicht mit Ueberlegung ausgeführten Tötungsversuch nebst der Frage nach mildernden Umständen bejaht hatten, wurde der Angeklagte zu der Gefängnisstrafe von 8 Monaten verurteilt. Für Dienstag den 19. waren 2 Fälle vorgesehen. Beide wurden bei geschlossenen Türen verhandelt. Auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen wurde der 32-jährige Buchbindermeister und Provisionsreisende Karl Gommel in Rürtingen, der eines versuchten Verbrechens gegen §§ 177, 43 St. G. B. angeklagt war, wegen dieses Verbrechens zu der Gefängnisstrafe von 5 Monaten verurteilt. Derselbe ist gegen 2000 M. Sicherheit auf freien Fuß gesetzt worden. Wegen gleichen Verbrechens erhielt der Erbarbeiter Piconia aus Wime in Italien, wohnhaft in Rottenburg, eine Gefängnisstrafe von 8 Monaten.

Tübingen, 21. März. Raubmörder Nething aus Beuren, D. A. Rürtingen, wurde heute mittag 2 Uhr vom Tübinger Schwurgericht zu dauerndem Verlust der Ehrenrechte und zum Tode verurteilt. Die Geschworenen empfahlen denselben der Gnade des Königs.

Evangelisches Landeskirchenopfer. Das Opfer des nächsten Sonntags, 24. d. M., in sämtlichen evangelischen Kirchen des Landes ist für 2 arme evangelische Diasporagemeinden bestimmt, Spraitbach, D. A. Gmünd und Bogt D. A. Ravensburg. Die 396 Seelen zählende evangelische Gemeinde Spraitbach setzt sich aus den Evangelischen von Spraitbach und den umliegenden katholischen Dörfern zusammen. Sie

muß in der nächsten Zeit eine durchgreifende Erneuerung ihrer Kirche, sowie ihres Pfarr- und Schulhauses vornehmen. Die 1489 erbaute und bis 1866 von der katholischen Gemeinde benützte Kirche, wurde nämlich im letztgenannten Jahr, nachdem der Staat der katholischen Gemeinde eine neue Kirche gebaut hatte, der ev. Gemeinde übergeben. Sie hätte schon damals dringend einer gründlichen Wiederherstellung bedurft. Da jedoch der jungen Gemeinde die Mittel hierzu fehlten, mußte sich dieselbe damit begnügen, die Kirche notdürftig herzurichten und die durchgreifende Erneuerung auf später hinauschieben. Jetzt aber, nachdem die Schäden im Lauf der Zeit immer größere geworden sind, muß dieselbe vorgenommen werden. Die Gemeinde kann nun die großen Kosten unmöglich von sich selber aufbringen. Es liegt ihr nicht bloß die Fürsorge für die Kirche, sondern auch die Unterhaltung der evangelischen Konfessionsschule ob. Wie hart sie angelegt ist, geht daraus hervor, daß sie dieses Jahr eine Kirchen- und Schulumlage von 90% der Staatssteuer umlegen muß. Die zur evangelischen Pfarrei Apenweiler D. A. Ravensburg gehörige Gemeinde Bogt besteht in der Hauptsache aus Kleinbauern, die vor Jahren aus dem Unterland ins Oberland hinausgezogen sind und nun mitten unter katholischer Bevölkerung auf ihren einsam gelegenen Höfen leben. Diese Evangelischen hatten bisher nur alle 14 Tage Gottesdienst. Und zwar fand der Gottesdienst in dem kleinen, niedern Wohnzimmer eines Bauernhofes, des Markthammerhofes, statt. Nachdem nun der beschränkte Raum schon länger nicht mehr genügt hatte, nachdem es auch den beiden verheirateten Brüdern, die mit einander das kleine Haus bewohnen, infolge wachsender Kinderzahl kaum mehr möglich war, das gemeinsame Wohnzimmer zum Gottesdienst einzuräumen, sah sich die Gemeinde genötigt, ein Gotteshaus zu erbauen. Sie hat beschlossen, ein kleines, bescheidenes Kirchlein aufzuführen. Es ist aber auch ihr nicht möglich, die Kosten des Baus die sich auf 15000 M. belaufen werden, allein zu bestreiten. Denn trotz aller Beistener von Seiten der wenigen und unermöglichten Gemeindeglieder beträgt der Baufonds bis jetzt nur 1460 M. Wäge der 24. März den beiden Diasporagemeinden zur Erfüllung ihrer Wünsche und Hoffnungen verhelfen.

Ausland.

Die englischen Politiker ziehen die Schlußfolgerungen aus dem Transvaalkrieg, indem sie die Frage der Heeresverfärbung behandeln. Sie denken übrigens vorerst noch nicht daran, die allgemeine Wehrpflicht in Großbritannien einzuführen, sondern vorerst auf der Grundlage der bisherigen Militärorganisation eine wesentliche Verstärkung des bestehenden Heeres herbeizuführen; in daselbe sollen in Zukunft auch Militärruppen eingefügt werden. Ob diese Reform genügt, möchten wir bezweifeln, sie ist viel zu oberflächlich und geht den im südafrikanischen Feldzug zu Tage getretenen Schäden nicht auf den Grund.

Die Unterhandlungen mit Botha scheiterten nach einem der D. W. aus London zugegangenen Privat-Telegramm, wie dort vertraulich verlautet, an der Weigerung der Londoner Regierung, die von Botha geforderte Selbstverwaltung unter selbstgewählten Burenführern zuzugestehen, endgiltige Friedensverhandlungen mit Schall Burgher und Steijn zu führen, die Kap-Rebellen zu begnadigen. Botha nahm bereits am Samstag die Operationen wieder auf, und besetzte die Delagoabahn. — Kitchener erklärte, die englischen Truppen wären gegenwärtig unähig, ihrerseits die Offensive zu erneuern; er fordert daher immer dringender Verstärkungen. In London ist die Stimmung überaus gedrückt.

London, 20. März. Daily Mail meldet aus Lourenzo Marques: Die Buren haben drei Eisenbahnzüge in der Nähe der Delagoabai in die Luft gesprengt. Die Buren machten zwei Offiziere und 7 Engländer zu Gefangenen, ließen dieselben jedoch nach kurzer Zeit wieder frei.

London, 20. März. Daily Telegr. berichtet aus Amsterdam: 2000 Freiwillige sind bereit, sich nach Transvaal einzuschiffen. Sie

werden an Bord der Handelsschiffe gehen, die nach Kapstadt und Port Elizabeth auslaufen, von wo es ihnen ein Leichtes sein wird, das Burenland zu erreichen und sich den noch kämpfenden Buren anzuschließen. — (Die Engländer wären froh, wenn sie heute noch 2000 Mann frischer Truppen auf die Beine zu bringen vermöchten).

Durban, 20. März. Dem Bureau Reuters zufolge räumten die Engländer die Garnison Breda und vereinigten sich mit den Truppen des Generals Campell, der nach einem schweren Kampfe mit den Buren nach Standerton zurückkehrte.

Die Pest greift sowohl im Kapland wie in Australien in besorgniserregender Weise weiter um sich. Aus Kapstadt wird gemeldet: Fünf neue Pestfälle, darunter drei bei Europäern, sind gestern festgestellt worden.

Der englische Thronfolger, der Herzog von Cornwall und York, und seine Gemahlin haben den Boden Englands verlassen, um einige der besonders bevorzugten Kolonien zu besuchen und durch ihr Erscheinen dort für den Gedanken des britischen Imperialismus Stimmung zu machen. König Eduard, in dessen Begleitung auch der treibende Geist der heutigen englischen Politik, Minister Chamberlain, zu den Abschieds-Festlichkeiten in Portsmouth erschienen war, wies in einem Trinkspruch darauf hin, daß die Fahrt in erster Linie den Zweck habe, den Kolonien für ihren Beistand im Burenkriege zu danken.

Einen Fehlbetrag von 1300 000 000 M. wird das englische Volk für das Rechnungsjahr 1901/02 als Preis für die Dauer des südafrikanischen Krieges aufzubringen haben.

Von den verschiedenen über die Dinge in China umlaufenden Gerüchten sind die wichtigsten die Meldungen, wonach sich Prinz Lu und der General Lungshiang aufs Neue zum Widerstand anschickten und in aller Form einen neuen Bürgerkrieg im Reich der Mitte entzünden wollen. Selbstverständlich wird dabei auch auf Zwietracht unter den Verbündeten spekuliert. Diese Zwietracht besteht ja im Stillen und vor schon seit geraumer Zeit, sie wird aber im jetzigen Stadium der chinesischen Wirren nicht so tief greifen, daß die genannten Friedensförderer Vorteil daraus ziehen könnten. Ob es in Wirklichkeit zu einer Wiederholung des Bürgerkriegs in China kommt, scheint uns immer noch fraglich; die chinesischen Machthaber sehnen sich ihrerseits doch auch nach einer friedlichen Beilegung der schwebenden Fragen nicht minder wie die verbundenen Generale und Diplomaten.

Wutmaßliches Wetter am 23. und 24. März. (Nachdruck verboten.)

Durch weitere Verstärkung des Hochdruck über die obere Nordsee, Skandinavien und Südschweden ist der letzte, von Italien nach Süddeutschland vorgedragene Luftwirbel mit 749 mm ostwärts nach Deutsch-Oesterreich gewandert. Ein neuer Luftwirbel aus dem östlichen Teile des atlantischen Ozeans mit 750 mm in der Normandie eingetroffen. Bei vorherrschend nördlichen bis nordwestlichen Winden ist für Samstag und Sonntag noch immer größtenteils bewölkt, unruhliches und auch zu vereinzelten Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Telegramme.

Berlin, 21. März. Die Blätter bringen Artikel zur Feier des heutigen Tages, an dem vor 30 Jahren der erste deutsche Reichstag eröffnet wurde.

Antwerpen, 21. März. Letzte Nacht stieß der von Australien kommende deutsche Dampfer „Chemnitz“ mit dem englischen Dampfer „Tay“ auf der Reede von Blyssingen zusammen. Der „Tay“ sank. Lotsenboote retteten 2 Mann. Das Schicksal der übrigen Mannschaft ist unbekannt. Der Dampfer „Chemnitz“ ist in Blyssingen geblieben.

London, 21. März. Ein Telegramm Lord Kitcheners aus Pretoria vom 20. d. M. meldet: General P. Botha, ein Bruder des General-Kommandanten Botha, ist auf dem Doornberge gefallen. Seine Söhne sind verwundet. Die Buren in der Oranjeriverkolonie sind zerstreut. Dewet befindet sich in der Nähe von Heilbronn.



Anzeiger und

Nr. 48.

Freitag Montag, Mittwoch

Frühjahrskontrollstation

in Jahre 1901 finden im

- Kontrollstation Neuenbürg
- beim neuen Schulhaus für
- Kontrollstation Neuenbürg
- neues Schulhaus für die
- Baldrennack, Engelsbrand.
- Kontrollstation Neuenbürg
- beim neuen Schulhaus für die
- Unterbiebsbach, Arnbach, C.
- Kontrollstation Herrensberg
- beim Kurhaus für die Gemein-
- Neuhj, Rothensol.
- Kontrollstation Wildb.
- der Trinkhalle für die Gemein-
- Kontrollstation Calw
- der Kirche für die Gemeinde
- Kontrollstation Schömberg
- Rathaus für die Gemeinden
- Rapsenhardt, Langenbrand,
- Schömberg, Schwarzenberg,
- Zu den Kontrollverjam-
- Die Herren Offiziere
- der Reserve und Landweh-
- Kleinwies und Landwehreleut-
- sämtliche Ersatzreservisten, so-
- entlassenen Mannschaften (ei-
- besörden entlassenen zeitig
- Mannschaften der Jah-
- bis 30. 9. ins stehende Heer
- ihre Dienstpflicht in der
- versammlungen zur Landweh-
- an den Frühjahrskontrollver-
- haben vielmehr bei
- erscheinen.

Militärpässe nebst den
Passeporten, sowie Führungs-

Die Mannschaften hab-

fügen zu erscheinen, weil lei-

gewiesen, daß bei sämtl. Mo-

gemeinen sind, Fußwehungen

Säcke, Schirme, Zig-

sammlungen abzulegen.

Unentschuldigtes Fehlen

Arrest bestraft.

Anzug der Herren Offi-

beamten der Reserve:

Ueberrock oder Waffen-

Calw, 10. März 1901

Vorsitzendes ist in der

holl auf ordentliche Weise b-

Auch sind in sämtlichen

tage je 2 ineinandergehende

alter Witterung gebeizt, zu

Maßnahmen von Bekleidungs-

Neuenbürg, den 12. M.

Fahrnisbersteig

Gesch... Aus der Konkursmasse... bruch in Birlenfeld kommt... Donnerstag den 28

